

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **36 (1918)**

Heft 158

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Freitag, 5. Juli
1918

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 5 juillet
1918

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXVI. Jahrgang — XXXVI^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N^o 158

Redaktion u. Administration im Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — Ausland:
Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis
einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertions-
preis: 40 Cts. die sechsgepaltene Kolonellezeile (Ausland 50 Cts.)

Rédaction et Administration au Département suisse de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — Etranger:
Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux —
Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix
d'insertion: 40 cts. in ligne (pour l'étranger 50 cts.)

N^o 158

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Marques de fabrique et de commerce. — Approvisionnement della carta per il paese.

Amflicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Das Bezirksgerichtspräsidium St. Gallen hat den Aufruf des Kassascheines der Schweizerischen Volksbank in St. Gallen Nr. 1403, Fr. 7000, mit Coupons auf 30. Juni 1918 ff., verfügt:

Der allfällige Inhaber des Scheines wird aufgefordert, ihn binnen drei Jahren, von der erstmaligen Auskündigung im Schweizerischen Handelsamtsblatt (14. Juni 1918) an, der genannten Amtsstelle vorzuweisen, andernfalls der Schein kraftlos erklärt würde. (W 231²)

St. Gallen, 12. Juni 1918.

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Es werden nachbeschriebene Grundpfandtitel vermisst:

1. Grundpfandverschreibung zufolge Kauf vom 7. Juni 1917 per Kapital Fr. 1249.80. Kreditör: Studer Eduard, Bernhards sel., von und in Wolfwil. Schuldner: Studer Eduard, Eduards, von und in Wolfwil. Grundpfand: Grundbuch Wolfwil Nr. 204.

2. Fertigungsanweisung vom 12. Februar 1866 per Kapital Fr. 240. Kreditörin: Barbara Saner geb. Häfeli, Ehefrau des bevogeteten Johann Saner, von Trimbach. Schuldner: Franz Josef Brunner, Urs Josefs sel., von und in Mümliswil. Grundpfand: Grundbuch Mümliswil Nr. 440.

Die Inhaber der genannten Titel, von welchen ersterer bezahlt sein soll und letzterer vermisst wird, werden aufgefordert, dieselben innert Jahresfrist, von der ersten Auskündigung an gerechnet, dem Unterzeichneten vorzuweisen, ansonst Kraftloserklärung erfolgen wird. (W 282²)

Balsthal, den 27. Juni 1918.

Der Gerichtspräsident: Gressly.

Es werden vermisst:

1. Gült von Fr. 735, auf Riedmatt Hergiswil, Grundbuch Nr. 69, Vorgang Fr. 7112.07, datiert 8. Mai 1862.

2. Gült von Fr. 465, auf Riedmatt Hergiswil, Grundbuch Nr. 69, Vorgang Fr. 10247.07, datiert 14. April 1863.

3. Gült von Fr. 500, auf Riedmatt Hergiswil, Grundbuch Nr. 69, Vorgang Fr. 10712.07, datiert 9. September 1865.

4. Gült von Fr. 1000, auf Unterstalden Hergiswil, Grundbuch Nr. 600, Vorgang Fr. 15287.90, datiert 23. Juni 1878.

5. Gült von Fr. 500, auf Türlihaus und Hostättli Ennetbürgen, Grundbuch Nr. 228, Vorgang Fr. 6257.96, datiert 10. Juni 1902.

6. Gült von Fr. 500, auf Türlihaus und Hostättli Ennetbürgen, Grundbuch Nr. 228, Vorgang Fr. 6257.96, datiert 12. November 1906.

7. Kanzlei Versicherung von Fr. 504.83, auf Unter-Hugen Emmetten, Grundbuch Nr. 242, Vorgang Fr. 4291.21, datiert 15. Mai 1815.

Die unbekannten Inhaber dieser Titel werden in Anwendung von Art. 870 des Z. G. B. aufgefordert, dieselben innert Jahresfrist, vom Datum der ersten Publikation an, der Notariatskanzlei Nidwalden in Stans einzureichen, ansonst dieselben als kraftlos erklärt und durch neue Instrumente ersetzt werden. (W 283³)

Stans, den 27. Juni 1918.

Namens der Obergerichtskommission Nidwalden: Die Gerichtskanzlei.

Es wird vermisst: Die Verschreibung Nr. 171 von Fr. 444.44, d. d. Amden 4. Dezember 1770, haftend auf Josef Gmür, sel., Gut Aeschen. Kreditörin: Witwe Anna Katharina Schindler geb. Streif, in Mollis. Der Inhaber dieses Pfandtitels wird hiermit aufgefordert, denselben spätestens bis zum 1. März 1919 dem unterzeichneten Amte vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung ausgesprochen würde. (W 291⁴)

Kaltbrunn, 4. Juli 1918.

Bezirksgerichtspräsidium Gaster.

Es wird vermisst: Versicherungsschein, Serie A, Nr. 164431 der Allgemeinen Renten-, Kapital- und Lebensversicherungsbank Teutonia in Leipzig, lautend auf Frau Elise Kühn geb. Staub, in Rieden, abgeschlossen am 1. August 1903 mit zweitausend Franken. Auf neuen Antrag hin, d. d. 10. Mai 1913, vom 1. August 1913 ab noch Fr. 952.

Der oder die allfälligen Inhaber dieses Werttitels werden aufgefordert, denselben bis spätestens den 1. März 1919 dem unterzeichneten Amte vorzuweisen, ansonst derselbe als kraftlos erklärt wird, eventuell Neuerteilung erfolgt. (W 292⁵)

Kaltbrunn, 4. Juli 1918.

Bezirksgerichtspräsidium Gaster.

Par jugement du 29 juin 1918, le tribunal a prononcé l'annulation des obligations 3 % genevois n^{os} 46327, 123388, 205630 et 205631.

D. V. (W 293)

R. Michoud, greffier.

En exécution d'une ordonnance rendue le 3 juillet 1918, il est fait sommation au détenteur inconnu des trois obligations 3 % genevois, de 1880, n^{os} 156983, 159960, 193112, de les produire et de les déposer au greffe du tribunal de première instance de Genève, dans le délai de trois ans, à partir de la première publication du présent avis.

Faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

R. VII. (W 294⁶)

R. Michoud, greffier.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berza
Bureau Aarberg

Gasthof. — 1918. 3. Juli. Die Firma Angst-Schaerer, Betrieb des Gasthofes zum Bahnhof, an der Bahnhofstrasse in Lyss (S. H. A. B. Nr. 4 vom 6. Januar 1904, Seite 15), wird infolge Aufgabe des Geschäftes und Wegzuges nach Vivis gestrichen.

3. Juli. Aus dem Vorstande der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Kallnach & Umgebung, mit Sitz in Kallnach (S. H. A. B. Nr. 196 vom 22. August 1916, Seite 1301) sind folgende Vorstandsmitglieder ausgeschieden: Als Vizepräsident und Kassier: Fritz Tschachtli, von Kerzers, Wirt, in Kallnach; als Beisitzer: Alexander Köhli, Hartlis, Landwirt, von und in Kallnach. An deren Stelle hat die Hauptversammlung vom 26. Dezember 1917 neu in den Vorstand gewählt: Als Vizepräsident und Kassier: Adolf Aeschlin, von Rüderswil, Wirt, in Kallnach; als Beisitzer: Hans Brauer, Metzger, von und in Kallnach. Der Präsident oder Vizepräsident und der Sekretär führen die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung zu zweien.

Bureau Bern

Holzsandalen und Lederartikel. — 2. Juli. Die Firma Filan & Reichenbach «Unicum» in Bern (S. H. A. B. Nr. 76 vom 31. März 1918, Seite 518) hat sich aufgelöst; die Firma ist nach beendeter Liquidation erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an den einten Gesellschafter, S. Filan.

Gipserei und Malerei. — 2. Juli. Die Firma Carl Bieri, Gipserei und Malerei, in Bern (S. H. A. B. Nr. 143 vom 22. Juni 1917, Seite 1014), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an J. Bühlmann, Nachf. v. Carl Bieri.

Inhaber der Firma J. Bühlmann Nachf. v. Carl Bieri ist Josef Anton Bühlmann, von Arth, in Bern. Gipserei und Malerei; Gartenstrasse Nr. 6. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Carl Bieri».

2. Juli. Unter dem Namen Schweizerischer Schützenverein besteht, mit dem Sitz in Bern, ein Verein, der bezweckt, das Schiesswesen und insbesondere die Schiessfertigkeit der Armee zu fördern und vaterländische Gesinnung zu pflegen. Die Statuten datieren vom 15. April 1917. Der Schweizerische Schützenverein besteht aus den Kantonschützenvereinen. Die Anmeldung von Sektionen ist an den betreffenden Kantonalvorstand zu richten. Eine Sektion muss wenigstens 15 Mitglieder zählen; ausnahmsweise können Schützenvereine in Gebirgsgegenden und selbständige Pistolen- (Revolver-) Schiessvereine mit wenigstens zehn Mitgliedern aufgenommen werden. Die Schweizerischen Schützenvereine des Auslandes können als freie Sektionen aufgenommen werden; sie sind von den Rechten und Pflichten der inländischen Sektionen befreit. Sämtliche Sektionen der Kantonschützenvereine gehören mit allen ihren Mitgliedern dem Schweizerischen Schützenverein an. Die Aufnahme der Kantonschützenvereine kann erst nach Prüfung der Statuten und Vorlage des Verzeichnisses ihrer Sektionen erfolgen. Die Anmeldung von Sektionen ist an den betreffenden Kantonalvorstand zu richten; dieser begutachtet die Aufnahme nach dem vom Zentralkomitee aufgestellten Formular und hält Statuten und Mitgliederverzeichnis stets fort zur Verfügung des Schweizerischen Schützenvereins. Der Jahresbeitrag beträgt 25 Rp. für jedes Mitglied einer Sektion. Von der Mitgliedschaft können ausgeschlossen werden: a) Sektionen, welche besonders erschwerende Bedingungen für die Mitgliedschaft aufstellen, sich als Auslese besserer Schützen kennzeichnen oder sich eigens zum Zwecke vorteilhafter Beteiligung am Sektionswettkampfe gebildet haben; b) auffallend kleine Sektionen in grossen Ortschaften oder Sektionen, welche sich ohne Bedürfnis aus mehreren Gemeinden zusammensetzen; c) Sektionen, welche sich der Mitgliedschaft unwürdig erweisen. Der Austritt seitens der Kantonschützenvereine und Sektionen kann bis Ende März schriftlich angezeigt werden, sonst dauert die Mitgliedschaft und Beitragspflicht für das betreffende Jahr fort. Die Organe des Vereins sind: a) Die Delegiertenversammlung; b) das Zentralkomitee. Das Zentralkomitee besteht aus 15 Mitgliedern und wird auf die Dauer von drei Jahren gewählt. Auf einen Kanton können höchstens zwei Mitglieder entfallen. Die rechtsverbindliche Unterschrift für den Verein führen kollektiv zu zweien Präsident oder Vizepräsident mit Aktuar oder Kassier, nämlich: Johann Jakob Raduner, Kaufmann, von und in St. Gallen, Präsident; Martin Gamma, Redaktor, von und in Aaldorf, Vizepräsident; Balthasar Trümpler, Ratschreiber, von Ennenda, in Glarus, Aktuar, und Fritz Kindlimann, Polizeipräsident, von Meilen, in Küsnacht (Zürich), Kassier. Der Verein verleiht Domizil bei der Verwaltung des Schweizerischen Schützenmuseums in Bern.

Bäckerei und Comestibles. — 2. Juli. Die Firma Med. Capello, Bäckerei und Comestibles, in Bern (S. H. A. B. Nr. 214 vom 23. August 1913, Seite 1535 und Verweisung), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

2. Juli. Die Firma Verlag des Berner Adressbuch Fritz Haller-Bion in Bern (S. H. A. B. Nr. 79 vom 30. März 1911, Seite 525 und Verweisungen) wird abgeändert in: Fritz Haller-Bion Verlag des Adressbuch der Stadt Bern. Geschäftslokal: Wytenbachstrasse 4.

Bonneterie, Sportartikel usw. — 3. Juli. Die Kollektivgesellschaft Oppigler & Frei in Bern (S. H. A. B. Nr. 281 vom 1. Dezember 1915, Seite 1607 und Verweisung) hat sich aufgelöst; die Firma ist nach erfolgter Liquidation erloschen. Aktiven und Passiven gehen, mit Wirkung ab 1. Juli 1918, über an die Kommanditgesellschaft «Frei & Co» in Bern.

Weisswaren. — Berichtigung. Firma «M. Mangulies» in Bern. Der Firmainhaber und die Firma heissen richtig: M. Margulies.

Bureau Biel

25. Juni. Aus dem Verwaltungsrat der Genossenschafts-Apotheke von Biel & Umgebung (Pharmacie Coopérative de Bienne et environs), mit Sitz in Biel (S. H. A. B. Nr. 57 vom 8. März 1916), sind ausgetreten: Henri Perret, Alexander Löffel, Charles Gosteli und Frau Marie Weyeneth. An deren Stelle

wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Gottlieb Schait, von Kressebuch (Thurgau), Maler, in Madretsch; Max Schlatter, von Fahrwangen, Bahnbeamter, in Nidau; Fritz Biedermann, von Jens, Dreher, in Mett, und Ernst Droz, von Mont-Tramelan, Remonteur, in Biel. Die Unterschrift des Henri Perret ist erloschen. An Stelle des ausgeschiedenen Vizepräsidenten Henri Perret wurde zum Vizepräsidenten des Verwaltungsrates gewählt: Ernst Droz obgenannt. Derselbe ist befugt, namens der Genossenschaft je kollektiv zu zeichnen mit dem Präsidenten Albert Stucki, dem Kassier Hans Stebler oder dem Sekretär Fritz Wüster.

Graveur et Guillocheur; Zeigerfabrikation. — 28. Juni. Der Inhaber der Firma **Bourquin-Borel**, mit Sitz in Biel (S. H. A. B. Nr. 22 vom 17. Februar 1883), Chef d'atelier de graveur und Guillocheur und Zeigerfabrikation, im Neuquartier, Paul Zuma Bourquin-Borel, von Buttes, Les Verrières und de la Côte-aux-Fées, wohnhaft gewesen in Biel, ist verstorben. Die Firma ist infolgedessen erloschen. Aktiven und Passiven wurden von der neuen Firma **«Paul Bourquin & Co.»**, décoration, polissage et finissage des boîtes or et argent, Schützengasse (Rue du Stand) 33, in Biel, übernommen.

Décoration, polissage et finissage de boîtes or et argent. — 28. Juni. Paul Bourquin, von Buttes, Les Verrières und de la Côte-aux-Fées (Kanton Neuchâtel), Fabrikant, in Biel, und Frau Jeanne Bourquin geb. Bourquin, von Meiringen, in Biel, beides Kinder des Paul Zuma Bourquin sel., haben unter der Firma **Paul Bourquin & Co.**, mit Sitz in Biel, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Mai 1918 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Décoration, polissage et finissage de boîtes or et argent. Geschäftslokal: Schützengasse (Rue du Stand) 33, in Biel. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **«Bourquin-Borel»**, in Biel.

Pierres fines pour l'horlogerie. — 28. Juni. Inhaber der Firma **Louis Fell-Nicolet** in Biel ist Louis Fell, von Pleujouse (Fruntrut), Fabrikant, in Biel. Fabrication de pierres fines pour l'horlogerie; Tanzmattenweg Nr. 2.

Balanciers. — 1. Juli. Emil Steiner, von Signau, und Arthur Nicolet, von Tramelan-dessus, beide wohnhaft in Biel, haben unter der Firma **Steiner & Nicolet** in Biel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1918 beginnt. Fabrication de balanciers. Zentralstrasse 68 c.

1. Juli. Der **Kostgebernverein Biel & Umgebung** in Biel (S. H. A. B. Nr. 118 vom 20. Mai 1916) hat in seiner Generalversammlung vom 15. April 1918 seinen Vorstand wie folgt bestellt: Als Präsident: Jakob Walter, von Mühledorf, Verwaltung des Hotel zum Blauen Kreuz, als Sekretär: Hans Geiger, von Ermattingen, Temperenzwart an der Bahnhofstrasse Nr. 3, als Kassier: Johann Müller-Sommer, von Dübendorf, Kostgeberei **«Modern»**, Untergasse 66, alle drei wohnhaft in Biel. Der bisherige Präsident, Hans Röltsberger, und der bisherige Kassier, Armand Jeanneret, sind zurückgetreten, ebenso der bisherige Sekretär, Robert Abrecht. Der Präsident führt mit dem Sekretär und dem Kassier kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

2. Juli. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **«Vorsichtskasse in Biel»**, mit Sitz in Biel (S. H. A. B. Nr. 193 vom 18. August 1916), löst sich zufolge Beschlusses der Generalversammlung der Aktionäre vom 10. Juni 1918 auf 1. Juli 1918 auf. Aktiven und Passiven gehen über an die **«Schweizerische Volksbank»**. Die Liquidation wird unter der Firma **Vorsichtskasse in Biel** in Liq. durch eine Liquidationskommission von drei Mitgliedern besorgt. Die Mitglieder dieser Kommission führen für die Gesellschaft je zu zweien die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift. Sollte ein Mitglied der Liquidationskommission in der Ausübung seiner Funktionen verhindert sein, so ergänzt sich die Kommission von sich aus. Mitglieder der Liquidationskommission sind: Hans Römer, Fürsprecher, von und in Biel, Albert Steiner, Kreiskommandant, von und in Biel, und Fritz Studer-Boss, Fabrikant, von Escholzmatz, in Biel.

2. Juli. Die **«Schweizerische Volksbank»**, Genossenschaft mit Hauptsitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 318 vom 7. Februar 1917), übernimmt mit 1. Juli 1918 Aktiven und Passiven der in Liquidation tretenden Vorsichtskasse in Biel A. G. und eröffnet auf diesen Tag zufolge Beschlusses ihrer Delegiertenversammlung vom 22. Juni 1918 in den bisherigen Geschäftslokalitäten der Vorsichtskasse in Biel unter der Firma **Schweizerische Volksbank (Banque Populaire Suisse) (Banca Popolare Svizzera)** ein Comptoir nach § 39 ihrer Statuten mit Sitz in Biel. Die Genossenschaftsstatuten der Hauptniederlassung, d. d. 16. Januar 1905, haben auch für dieses Comptoir Gültigkeit. Der Verwaltungsrat der Schweizerischen Volksbank, in Ausführung dieses Beschlusses, hat für dieses Comptoir gewählt: Als Verwalter: Hermann Kaiser, von Grellingen, und als Prokuristen: Jules Wysard, von Biel, Kassier, und Georg Friedrich Kuhn, von Orpund, Titelverwalter; alle in Biel. Für das Comptoir in Biel führen die Kollektivunterschrift: Wilhelm Moser, Generaldirektor, in Bern, und Hermann Kaiser, Verwalter, in Biel; ferner zeichnen für dasselbe mittels Kollektivprokura Otto Reinhard, Oberinspektor und Prokurist der Generaldirektion in Bern, und Jules Wysard und Georg Friedrich Kuhn, Prokuristen, in Biel. Alle fünf Herren zeichnen unter sich je zu zweien. Geschäftslokal: Nidaugasse Nr. 47.

Bureau Burgdorf

Mercerie- und Seidenwaren. — 1. Juli. Die von der Firma **Uhlmann & Cie.**, Mercerie- und Seidenwaren en gros, in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 214 vom 4. Oktober 1892), an Ulrich Jordi erteilte Prokura ist erloschen.

Bureau de Porrentruy

2. juillet. La société anonyme **Manufacture Jurassienne de Bonneterie à Alle**, ayant son siège à Alle (F. o. s. du c. du 25 juillet 1917, n° 171, page 1207), a, dans son assemblée générale des actionnaires du 15 décembre 1917, nommé Edmond Courvoisier, laitier, originaire de Löwenburg, domicilié à Alle, membre du conseil d'administration, en remplacement de Henri Raccordon, ancien maire, décédé. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du directeur et d'un membre du conseil d'administration ou par la signature collective de deux membres du conseil d'administration.

Bureau Wangen a. A.

Mercerie und Quincallerie. — 2. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Moser & Cie.**, Mercerie und Quincallerie en gros (S. H. A. B. Nr. 395 vom 28. September 1906), in Herzogenbuchsee, ändert ihre Firma ab in **Moser & Flechter**, Mercerie und Quincallerie en gros, in Herzogenbuchsee. Teilhaber bleiben die gleichen. Die Firma **«Moser & Flechter»** erteilt Prokura an Friedrich Mellenberger, von Rüdtligen-Alchenflüh, Kaufmann in Herzogenbuchsee. Die neuen Rechtsverhältnisse treten in Kraft auf 1. Juli 1918.

Glarus — Glaris — Glarona

1918. 3. Juli. Unter der Firma **Druckknopffabrik Helvetia A. G. (Helvag) (Fabrique de Boutons à Pression Helvetia S. A. [Helvag])** hat sich mit dem Sitze in Glarus eine Aktiengesellschaft gebildet, welche den Betrieb von Ernst Weber in Zürich zu erwerbenden Druckknopffabrik und die Ausbeutung der mit diesem Betriebe erworbenen Patente in der Schweiz und im Auslande zum Zwecke hat. Die Gesellschaftsstatuten sind am 14. Mai 1918 festgesetzt worden. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 500.000 (fünfhunderttausend Franken) und ist eingeteilt in 5000 teile, auf den Inhaber lautende Aktien von nominell Fr. 1000 (Nr. 1 bis 500). Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt in Bern. Die Organe der Gesellschaft sind: a) Die General-

versammlung; b) der Verwaltungsrat; c) die Direktion und d) die Kontrollstelle. Zur Führung der rechtsverbindlichen Einzelunterschrift namens der Gesellschaft sind befugt: der Verwaltungsratspräsident Ernst Trümpy, Kaufmann, von und in Glarus, und die beiden Direktoren Ernst Weber, Fabrikant, von und in Zürich, und Max Wedekind, Kaufmann, von Zürich, in Olten. Das Geschäftslokal der Gesellschaft befindet sich bei Dr. jur. Otto Kubi, Advokat, in Glarus.

Agentur und Kommission. — 3. Juli. Die Firma **Emil Spelty, sen.**, Agentur und Kommission, in Nestal (S. H. A. B. Nr. 184 vom 4. August 1914), ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die Firma **«Alexander Spelty»** in Glarus.

Handlung und Spenglerei. — 3. Juli. Die Firma **Emma Streiff-Weingärtner**, Handlung und Spenglerei, in Glarus (S. H. A. B. Nr. 57 vom 27. Februar 1897), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Zug — Zoug — Zugo

1918. 3. Juli. Inhaber der Firma **J. Kalt, Buchdruckerei z. Posthof** in Zug ist Josef Kalt, von Böttstein (Kt. Aargau), in Zug. Buch-, Kunst- und Akzidenzdruckerei.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

1918. 3. juillet. Sous la raison sociale **Société coopérative de consommation et syndicat agricole de Vuadens**, il existe à Vuadens, une société coopérative qui a pour but d'améliorer la situation économique et de développer le bien-être social de ses membres. Son champ d'activité comprend la commune de Vuadens et ses environs. Les statuts portent la date du 22 mai 1918; sa durée est illimitée. Peuvent faire partie de la société, toutes les personnes et associations qui ont leur domicile dans le rayon d'action de la société, qui adhèrent aux statuts et qui désirent acquiescer, dans les établissements de la société, les produits qu'elles fournissent et dont elles ont besoin pour leur usage personnel. L'admission peut avoir lieu en tout temps. Elle s'effectue à la suite d'une déclaration écrite d'adhésion du candidat, conformément à l'art. 7. La qualité de sociétaire est personnelle. Elle ne peut être accordée qu'à un seul des membres d'une famille faisant ménage commun. La qualité de sociétaire se perd: a) par la démission, donnée par écrit, et qui peut avoir lieu en tout temps; selon la situation financière de la société, le conseil d'administration statuera s'il est donné décharge au sociétaire sortant de sa responsabilité financière envers la société. Toutefois cette responsabilité ne peut s'étendre au delà de la clôture de l'exercice en cours; b) par la cessation des achats auprès des établissements de la société, ou si le montant de ces achats n'atteint pas la somme de fr. 50, pendant un exercice entier; c) par le décès; toutefois le conjoint survivant d'un sociétaire décédé ou ses enfants, s'ils continuent le ménage paternel, ont le droit de se faire transférer la qualité de sociétaire dans les six mois qui suivent le décès; d) par l'exclusion qui entraîne la perte de tout droit aux biens de la société, ainsi qu'aux répartitions de l'exercice en cours. Les engagements contractés par la société sont en premier lieu garantis par ses biens et subsidiairement par les sociétaires. Le capital de l'exploitation se compose: a) des avances et des dépôts éventuels des sociétaires; b) du fonds de réserve; c) du capital obligations; d) des emprunts contractés par la société. Chaque sociétaire verse, après son admission, une avance de dix francs. Le fonds de réserve est illimité et constitué par un prélèvement annuel sur l'excédent indiqué par le bilan et par des dons et legs éventuels. Il forme la propriété collective de tous les sociétaires, mais ceux-ci n'y ont personnellement aucun droit. La société peut émettre des obligations nominatives de vingt francs ou de sommes divisibles par vingt francs. Chaque sociétaire doit posséder au moins une obligation dont l'acquisition sera faite dans l'année qui suit son admission dans la société. La participation du bénéfice annuel est obtenue par la balance des recettes de l'exploitation provenant de la vente des marchandises, intérêts, bonifications et celles des dépenses générales des frais d'exploitation, intérêts et amortissements. La différence constitue l'excédent net. L'excédent résultant du bilan sera réparti: 20 % au fonds de réserve; 80 % aux sociétaires, au prorata de leurs achats. Les organes de la société sont: a) l'Assemblée générale; b) le conseil d'administration composé d'au moins 7 membres et 3 suppléants, nommés pour 2 ans; c) le comité directeur, composé d'au moins 3 membres; d) les vérificateurs des comptes, au nombre de 3 au moins. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature du président ou du vice-président et par celle du secrétaire du conseil d'administration collectivement. Le conseil d'administration est composé de: Eugène Demierre, facteur postal, de et à Vuadens, président; Louis Tercier, agriculteur, de et à Vuadens, vice-président; Jean Dupasquier, agriculteur, de et à Vuadens, membre; Pierre Grillard, employé aux C. E. G., de et à Vuadens, membre; Joseph Dupasquier, feu François, agriculteur, de et à Vuadens, membre; Jules Moret, feu Julien, agriculteur, de et à Vuadens, membre; Emile Moret, feu Pierre, agriculteur, de et à Vuadens, membre; Arthur Gremaud, meunier, de et à Vuadens, secrétaire.

3. juillet. Dans son assemblée générale du 11 décembre 1916, la **Société de laiterie de Morlon**, à Morlon (F. o. s. du c. du 17 juin 1905, n° 252, page 1006), a renouvelé son comité qui est actuellement composé comme suit: Alexandre Grandjean, agriculteur, de et à Morlon, président; Alexandre Scyboz, agriculteur, de et à Morlon, secrétaire; Constant Gremaud, agriculteur, de et à Morlon, membre; François Pugin, agriculteur, originaire d'Echarlens, domicilié à Morlon, membre; Joseph Grandjean, agriculteur, de et à Morlon, membre. Le président et le secrétaire engagent la société par leur signature collective.

Bureau de Fribourg

3. juillet. La société coopérative existant à Ependes sous le nom de **Syndicat pour l'élevage du bétail bovin d'Ependes** (F. o. s. du c. du 3 octobre 1892) a renouvelé son comité et a élu: président: Casimir Bongard, de et à Ependes; vice-président: Pierre Clément, d'Ependes, domiciliés à Sales; secrétaire: Auguste Dafflon, de et à Ependes; membres: Casimir Perler, de et à Senèdes, et Etienne Schorieret, de Montévraz, domiciliés à Chésalles; tous agriculteurs.

Banque, recouvrements. — 3. juillet. La société en nom collectif **Les Hoirs de Fritz Vogel**, banque, recouvrements, à Fribourg (F. o. s. du c. du 1^{er} juillet 1912, n° 166, page 1198), est dissoute; la liquidation étant terminée, sa raison est radiée.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Lbern

1918. 27. Juni. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **«A. Schild A.-G., Uhrenfabrik in Grenchen»** in Grenchen (eingetragen im H. R. von Grenchen am 19. Dezember 1916, publiziert im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 21. Dezember 1915, Nr. 298, Seite 1718) errichtet mit dem 1. Juli 1918 in Selzach eine Zweigniederlassung unter der Firma **A. Schild A. G. Filiale Selzach**. Für diese Zweigniederlassung bestehen keine besonderen statutären Bestimmungen. Zur Vertretung derselben ist ausser den zwei Delegierten des Verwaltungsrates César Schild-Krebs und Adolf Schild-Léon, beide von und in Grenchen, und dem Direktor Ernst Schild-Petri, von und in Grenchen, befugt: Pierre Léon-Schlaffli, von Rheinau (Zürich), in Selzach, als Prokuratör. Geschäftslokal Nr. 85.

Baugeschäft. — 2. Juli. Alphons Rudolf, Architekt, von und in Selzach, und Emil Bechter, Baumeister, von Burgäsch, in Selzach, haben unter der Firma **Rudolf & Bechter** in Selzach eine Kollektivgesellschaft eingegründet, welche am 1. April 1917 begonnen hat. Baugeschäft.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Bank. — 1918. 24. Juni. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **La Roche & Co** in Basel (S. H. A. B. Nr. 319 vom 29. Dezember 1911, Seite 2145) hat sich infolge Todes des Kommanditars Robert La Roche-Ryhner aufgelöst, die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Kollektivgesellschaft unter der Firma «La Roche & Co» in Basel.

Bank. — 24. Juni. Fritz La Roche, mit seiner Ehefrau Marie Amelie geb. Merian in Gütergemeinschaft lebend, Hans La Roche, Robert La Roche, mit seiner Ehefrau Cécile Elisabeth geb. Vonder Mühl in Gütergemeinschaft lebend, und Rudolf La Roche, mit seiner Ehefrau Alice Elisabeth geb. Respingier in Gütergemeinschaft lebend, alle von und in Basel, haben unter der Firma **La Roche & Co** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Juli 1918 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Kommanditgesellschaft La Roche & Co in Basel übernimmt. Die Firma erteilt Prokura an Louis Joos-Fattet, von und in Basel. Bankgeschäft. Rittergasse 25.

27. Juni. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Maschinenfabrik Ruegger & Co** in Basel (S. H. A. B. Nr. 76 vom 30. März 1918, Seite 520) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die Aktiengesellschaft unter der Firma «Maschinenfabrik Ruegger & Co A. G.» in Basel (S. H. A. B. Nr. 155 vom 3. Juli 1918, Seite 1086).

Modeschäft. — 1. Juli. Die Firma **H. Helfenberger** in Basel, Modeschäft (S. H. A. B. Nr. 355 vom 15. November 1899, Seite 1430), hat ihr Geschäftslokal verlegt nach: Aeschengraben 32.

Tuchwaren. — 1. Juli. Die Firma **H. Schudel** in Basel, Handel in Tuchwaren en gros (S. H. A. B. Nr. 49 vom 9. Februar 1903, Seite 194), verlegt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Handel in Tuchwaren.

1. Juli. Die Firma **Packpapier-Manufaktur H. Baur** in Basel, Engros-Handel und Ausrüstung in Pack-, Pergament- und Seidenpapieren (S. H. A. B. Nr. 142 vom 20. Juni 1916, Seite 974), erteilt Prokura an Amelie Baur, von und in Basel. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr: Rudolfstrasse 35.

Kautschuk, Asbest und technische Artikel. — 1. Juli. Die Firma **Otto Gürtel** in Basel, Handel in Kautschuk, Asbest und technischen Artikeln (S. H. A. B. Nr. 49 vom 9. Februar 1903, Seite 194), hat ihr Geschäftslokal verlegt nach: Grenzacherstrasse 71.

Spedition. — 1. Juli. Die Firma **Hosch & Co** in Basel, Spedition (S. H. A. B. Nr. 51 vom 13. Juni 1917, Seite 1094), hat ihr Geschäftslokal verlegt nach: Sperrstrasse 2.

1. Juli. Die Firma **Mannheimer Lagerhaus Gesellschaft** in Mannheim, mit Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 226 vom 12. September 1911, Seite 1521), hat ihr Geschäftslokal verlegt nach: Sperrstrasse 2.

1. Juli. In der Aktiengesellschaft unter der Firma **Schweizerische Kreditanstalt** in Zürich, mit Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 190 vom 16. August 1917, Seite 1324), ist die für ihre Zweigniederlassung in Basel an Otto Stoeker erteilte Prokura erloschen.

Futtermittel und Landesprodukte. — 1. Juli. Inhaber der Firma **E. Matt-McDonagh** in Basel ist Edith Matt geb. McDonagh, von und in Basel, mit ihrem Ehemann Emil Matt in vertraglicher Gütertrennung lebend. Die Firma erteilt Prokura an Emil Matt-McDonagh, von und in Basel. Fabrikation von Futtermitteln und Handel mit solchen, sowie mit Landesprodukten aller Art. Sonnenweg 21.

Tuch-, Manufaktur- und Partiewaren. — 2. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Dreyfus & Liatowitsch** in Basel, Tuch-, Manufaktur- und Partiewaren (S. H. A. B. Nr. 8 vom 11. Januar 1918, Seite 54), hat ihr Geschäftslokal verlegt nach: Elisabethenstrasse 54.

Spezialneuhheiten der chemischen-technischen Branche; Gebrauchsartikel. — 2. Juli. Inhaber der Firma **L. Brom** in Basel ist Leo Brom-Münch, von Obermehelbach (Elsass), wohnhaft in Basel. Fabrikation von Gebrauchsartikeln. Vertretungen in Spezialneuhheiten der chemisch-technischen Branche. Burgfelderstrasse 36.

Manufakturwaren; Import und Export. — 2. Juli. Inhaber der Firma **R. Bindschedler** in Basel ist Johann René Bindschedler-Pfenninger, von Männedorf (Zürich), wohnhaft in Basel. Handel in Manufakturwaren. Import und Export. Holbeinstrasse 85.

Spedition. Kommission. Internationale Transporte. — 3. Juli. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Schneider & Co** in Basel, Spedition, Kommission und Internationale Transporte (S. H. A. B. Nr. 20 vom 25. Januar 1918, Seite 138), ist Berta Elsa Schneider als Gesellschafterin ausgeschieden.

3. Juli. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Modern Shoe Co A. G.** in Basel (S. H. A. B. Nr. 45 vom 24. Februar 1915, Seite 236) hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 28. März 1918 ihr Aktienkapital von Fr. 532,500 um Fr. 217,500 erhöht. Es beträgt nunmehr siebenhundertfünfzigtausend Franken (Fr. 750,000), eingeteilt in 1500 Aktien von je Fr. 500, auf den Namen lautend. Der § 4 der Statuten ist dementsprechend abgeändert worden.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Elektrische Bedarfsartikel. — 1918. 1. Juli. Die von der Firma **Otto Fischer** in Schaffhausen an Robert Seyffer, Kaufmann, und Max Leutwyler, Kaufmann, erteilte Kollektivprokura (S. H. A. B. Nr. 14 vom 18. Januar 1918, Seite 94) ist erloschen. Die Firma erteilt Einzelprokura an Robert Seyffer, Kaufmann, von Stuttgart, in Schaffhausen.

Kolonialwaren und Zigarren. — 1. Juli. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Wildberger & Co**, Kolonialwarenhandlung und Zigarrengeschäft, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 254 vom 30. Oktober 1917, Seite 1719) hat sich infolge Todes des unbeschränkt haftenden Gesellschafters Max Wildberger-Freuler aufgelöst und es ist die an Ernst Wildberger erteilte Prokura erloschen. Das Geschäft geht mit Aktiven und Passiven über an die neue Kommanditgesellschaft «Wildberger & Co».

Ernst Wildberger und dessen Mutter, Emma Wildberger geb. Freuler, beide von und in Schaffhausen, haben unter der bisherigen Firma **Wildberger & Co** in Schaffhausen eine neue Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1918 ihren Anfang nahm. Ernst Wildberger ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; Frau Emma Wildberger geb. Freuler Kommanditistin mit dem Betrage von achttausend Franken (Fr. 8000). Kolonialwarenhandlung und Zigarrengeschäft. Geschäftslokal: «Freudenfels». Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der aufgelösten Kommanditgesellschaft «Wildberger & Co».

Nahrungsmittel. — 2. Juli. Der Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma **C. H. Knorr A.-G.**, mit dem Hauptsitz in Heilbronn a. N. (Württemberg) und mit Zweigniederlassung in Thayngen (S. H. A. B. Nr. 16 vom 21. Januar 1913, Seite 111), hat für diese Zweigniederlassung Prokura erteilt an Heinrich Müller, Kaufmann, von Flurlingen (Zürich), in Thayngen, welcher kollektiv mit einem der andern zeichnungsberechtigten rechtsverbindlich für die Zweigniederlassung zeichnet.

Handelsmüllerei. — 2. Juli. Die Firma **Rudolf Fischli** in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 147 vom 23. Juni 1914, Seite 1095) erteilt Einzelpro-

kura an Victor Egger, von Gossau (St. Gallen), in Schaffhausen. Die Einzelprokura des Rudolf Fischli, jun., ist erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Kolonialwaren, Landesprodukte. — 1918. 1. Juli. Inhaber der Firma **A. Robin Egger-Bodler** in Pfäfers ist A. Robin Egger-Bodler, von und in Pfäfers. Kolonialwaren, Landesprodukte etc.

Lebensmittel, Vertretungen. — 1. Juli. Inhaber der Firma **Carl Regius** in Rorschach ist Carl Regius, von Mogelsberg, in Rorschach. Lebensmittel en gros, Vertretungen. Hauptstrasse 48.

Müllerei, Lebensmittel, Futterwaren. — 1. Juli. Victor Tobler, von Lutznberg, und Frau Clara Brunnenschweiler-Tobler, von Hauptwil, beide in St. Gallen C, haben unter der Firma **V. Tobler & Co.** in St. Gallen C eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1918 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Victor Tobler; Kommanditistin: Frau Clara Brunnenschweiler-Tobler mit dem Betrage von hunderttausend Franken (Fr. 100,000). Müllerei und Handel in Lebensmitteln und Futterwaren. Boschmühle, Steinachstrasse 78.

Maschinen und Werkzeuge. — 1. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Helwig & Isliker**, Handelshaus in Maschinen und Werkzeugen, technisches Bureau und mechanische Werkstätte, in St. Gallen-Ost (S. H. A. B. Nr. 33 vom 9. Februar 1918, Seite 224) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen Firma «Isliker-Brauen» übernommen.

Inhaber der Firma **Isliker-Brauen** in St. Gallen-O. ist Gottfried Isliker-Brauen, von Alten (Zürich), in St. Gallen-O.; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma. Handel in Maschinen und Werkzeugen. Buchwaldstrasse 10, Langgasse.

Käserei und Schweinemästerei. — 1. Juli. Die Firma **Walter Bächler**, Käserei und Schweinemästerei, in Niederwil, Gde. Oberbüren (S. H. A. B. Nr. 51 vom 26. Februar 1913, Seite 347), ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Müllerei. — 1. Juli. Die Firma **Carl Tobler**, Müllerei, in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 232 vom 9. September 1910, Seite 1591) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

1. Juli. Der Vorstand der **Eisenbahner-Baugenossenschaft Rapperswil**, mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 142 vom 20. Juni 1916, Seite 975), besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Hans Tschudy, Lokomotivheizer, von Schwanden, Präsident; Wilhelm von Gunten, Kondukteur, von Gunten, Vizepräsident; August Winiger, Lampist, von Jona, Aktuar; Jakob Rub, Einnehmer, von Röttstein, Buchhalter; Ernst Umbricht, Kondukteur, von Untersigenthal, Kassier; Jakob Graf, Lokomotivführer, von Heiden; Fritz Hess, Kondukteur, von Wald, und Kaspar Suter, pensionierter Zugführer, von Inwil; sämtliche wohnhaft in Rapperswil. Der Präsident oder Vizepräsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar, Kassier oder Buchhalter.

1. Juli. Unter der Firma **Rheintalischer Zimmermeister-Verband**, Sektion des Schweiz. Zimmermeister-Verbandes (SZV), besteht, mit Sitz am Wohnort des jeweiligen Präsidenten, zurzeit in Rheineck, eine Genossenschaft nach Titel 27 des Schweiz. O. R. von unbestimmter Dauer. Die Statuten datieren vom 12. August 1917. Zweck der Genossenschaft ist: a) die beruflichen Interessen ihrer Mitglieder nachdrücklich zu wahren, den Gemeinsinn zu fördern und im Konkurrenzkampf erträglichere Verhältnisse zu schaffen; b) Normen für Submissionseingaben sowie einen Minimaltarif für Zimmerarbeiten aufzustellen; c) eine einheitliche Stellungnahme der Mitglieder in allen Fragen, welche das Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer betreffen, herbeizuführen; Hebung des Lehrlingswesens. Jede im Rheintal bestehende Firma, die das Zimmergewerbe selbständig ausübt, kann Mitglied der Genossenschaft sein. Eine Anmeldung hat schriftlich bei einem Mitglied des Vorstandes zu erfolgen. Ueber die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Austritte können erfolgen: a) durch schriftliches Austrittsgesuch auf Ende eines Kalenderjahres, nach vorheriger jährlicher Kündigung und Erfüllung aller eingegangenen Verpflichtungen, jedoch nicht vor Ablauf des dritten Jahres der Mitgliedschaft; b) Mitglieder, welche den Statuten oder ordnungsgemäss gefassten Beschlüssen der Genossenschaftsorgane zuwiderhandeln, werden auf Antrag des Vorstandes durch Beschluss der Generalversammlung von der Genossenschaft ausgeschlossen; c) die Mitgliedschaft erlischt ferner durch Konkurs oder Auspändung, durch Wegzug aus dem Rheintal und durch Tod des Geschäftsinhabers. An Beiträgen werden erhoben: Eintrittsgebühr Fr. 3, Jahresbeiträge Fr. 5, welche nach Bedürfnis erhöht werden. Die Beiträge für die Sektion wie für den Schweiz. Zimmermeister-Verband sind jährlich zu bezahlen und werden vom Kassier entweder an der Hauptversammlung oder durch Postnachnahme eingezogen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; jede persönliche Haftung der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: a) die Hauptversammlung; b) die gewöhnliche Versammlung; c) der Vorstand und d) die Revisoren. Der Vorstand besteht aus Präsident, Vizepräsident und zugleich Kassier, Aktuar und zwei Beisitzern. Er wird auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Der Präsident führt kollektiv mit dem Aktuar oder Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Emil Sonderegger, von Balgach, in Rheineck, Präsident; Leonz Juchli, von Zuffikon, in Altstätten, Vizepräsident und Kassier; Jakob Dierauer, von und in Berneck, Aktuar; August Büchel, von Rüthi, in Rebstein, und Kaspar Kühnis, von und in Oberriet; alle Zimmermeister.

Schreibmaschinen. — 2. Juli. Inhaber der Firma **Fr. Birmele** in St. Gallen C ist Fritz Birmele, von Dättlikon (Zürich), in St. Gallen C. Inhaber der Monarch-Filiale St. Gallen. Vertreter von E. Voegeli & Co., Zürich. Monarch-Schreibmaschinen. Zubehör. St. Leonhardstrasse 39.

Getreide. Mälzerei. — 2. Juli. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **Hasler & Cie.**, Getreidegeschäft, Mälzerei, in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 87 vom 16. April 1915, Seite 517) ist der Kommanditist Heinrich Hagmann-Leuzinger infolge Todes ausgeschieden und dessen Kommanditbeteiligung damit erloschen. An dessen Stelle tritt als Kommanditistin in die Gesellschaft ein Frau Lena Hagmann-Leuzinger, von Haag, in Rorschach, mit einer Kommanditeinlage von Fr. 50,000. Der bisherige Prokurist Ulrich Reinli, von Weinfelden, in Rorschach, tritt als weiterer unbeschränkt haftender Gesellschafter in die Firma ein.

Flaschmüllerei; Gasmesserschäft. — 2. Juli. Der Inhaber der Firma **Karl Haller, Sohn**, Flaschmüllerei, in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 131 vom 23. Mai 1907, Seite 918) meldet als weitem Geschäftszweig: Gasmesserschäft.

2. Juli. Unter der Firma **Enkaufgenossenschaft für die Mitglieder des V. S. E. A. Kreises 16 St. Gallen** besteht mit Sitz in St. Gallen C eine Genossenschaft nach Titel 27 des Schweiz. O. R. von unbestimmter Dauer, welche folgende Zwecke verfolgt: 1. Den Ankauf von Lebens- und Genussmitteln und andern Bedarfsartikeln; 2. deren Verkauf zu möglichst billigen Preisen an die Genossenschafter; Getränke dürfen auch an Verkehrspersonal verkauft werden, welches nicht der Genossenschaft angehört. Jedes Mitglied des V. S. E. A. Kreis 16 kann der Genossenschaft beitreten, wenn es die Statuten und die in denselben vorgesehene beschränkte Haftbarkeit unterschriftlich anerkennt. Ueber die Aufnahme entscheidet der Vorstand; sie darf nur verweigert werden, wenn die Interessen der Genossenschaft die Ablehnung rechtfertigen.

Gegeu die Verweigerung der Aufnahme oder gegen den Ausschluss aus der Genossenschaft kann der Betroffene den Entscheid der nächsten Generalversammlung anrufen, welche abschliessend entscheidet. Der Vorstand ist ermächtigt, auch der Witwe eines verstorbenen Genossenschafters die Mitgliedschaft zu gewähren, sofern sie in die von ihrem Manne übernommenen statutarischen Pflichten eintritt. Der Austritt aus der Genossenschaft ist nur auf Ende eines Geschäftsjahres und nach mindestens vierwöchiger Kündigung möglich. Der Austretende haftet noch zwei Jahre über seinen Austritt hinaus für die statutarischen Verpflichtungen, dagegen verliert er jeden Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Mit dem Tod eines Genossenschafters erlöschen seine Mitgliedschaft und alle Rechte und Pflichten aus derselben. Bei dienstlicher Versetzung eines Mitgliedes in das Gebiet eines andern V. S. E. A.-Kreises kann der Vorstand demselben den sofortigen Austritt bewilligen, mit oder ohne Entlassung aus der Haftbarkeit. Aus dem V. S. E. A. austretenden Genossenschaftern bleibt die Mitgliedschaft gewahrt. Die Genossenschaftler können zu keinen Beiträgen irgendwelcher Art (Eintritts- und Austrittsgelder etc.) angehalten werden, vorbehaltlich § 13 und 14 der Statuten. Eine persönliche Haftung der Genossenschaftler wird auf den Maximalbetrag von Fr. 50 gegenüber der Genossenschaft beschränkt und tritt nur und insoweit ein, als das vorhandene Genossenschaftsvermögen zur Deckung der Passiven nicht ausreicht. Den Genossenschaftsgläubigern gegenüber ist jede Haftung der Genossenschaftler ausgeschlossen. Der gleichen Haftung unterliegt die Witwe eines verstorbenen Genossenschafters, welcher nach § 5 der Statuten die Mitgliedschaft gewährt worden ist. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Das Grundvermögen der Genossenschaft bilden die Vermögensbestandteile, welche ihr von den ehemaligen Kreisen St. Gallen und Wil des V. S. E. A. zugewiesen worden sind. Das Geschäftsjahr fällt mit dem Kalenderjahr zusammen. Ein allfälliger bilanzmässiger Reingewinn ist nach folgenden Grundsätzen zu verteilen: 1. Vorerst fliessen mindestens 20 Prozent einem Reservefonds zu, und zwar so lange, bis er die Höhe des Grundvermögens erreicht hat; 2. über den restierenden Betrag verfügt die Generalversammlung nach ihrem Ermessen unter Beachtung folgender Punkte: a) eine Verteilung unter die Genossenschaftler darf nicht stattfinden; b) es sollen vornehmlich wohlthätige und ideale Bestrebungen und Institutionen des V. S. E. A. Kreis 16 in angemessener Weise berücksichtigt werden. Darüber hinaus können aber auch an weitere Kreise für Zwecke der hiervor genannten Art Zuwendungen gemacht werden; c) ein hernach verbleibender Lebensschuss ist zu weiteren Reservestellungen oder zur Anfeindung des Kapitalkontos zu verwenden. Während der Dauer der Genossenschaft austretende oder sonstwie ausgeschiedene Mitglieder haben keinerlei Ansprüche auf die Jahresgewinne oder das Genossenschaftsvermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: 1. Die Urabstimmung; 2. die Generalversammlung; 3. der Vorstand und 4. die Geschäftsprüfungskommission. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen und besorgt deren Leitung und Geschäfte; er besteht aus Präsident, Vizepräsident, Sekretär, Kassier, Buchhalter, Kellermeister und fünf Beisitzern. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen kollektiv Präsident oder Vizepräsident mit Sekretär oder Kassier. Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Paul Biller, Bureauchef, von Rorschach, Präsident; Gebhard Frei, Souschef, von Schmitter, Vizepräsident; Hans Büchi, Bureauhilfe, von Zürich, Sekretär; Albert Brändli, Einnehmer, von Zürich, Kassier; Jakob Kübler, Einnehmer, von Siblingen, Buchhalter; Heinrich Rupp, Rechnungsführer, von Sennwald, Kellermeister; Otto Allenspach, Bureauhilfe, von Erlen; Eduard Rüdinger, Souschef, von Nesselau; Andreas Eggenberger, Bureauhilfe, von Grabs; diese alle wohnhaft in St. Gallen; Ulrich Forrer, Stationsvorstand, von Wildhaus, in Wattwil, und Otto Schwander, Einnehmer, von Hendschiken (Aargau), in Wil.

Tessin — Fessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

1918. 1° luglio. La società in nome collettivo Colombi e Cⁱ Società editrice del *Dovere*, in Bellinzona (F. o. s. di c. 4 ottobre 1898, n° 276, pag. 1151), pubblicazione del giornale politico quotidiano «Il Dovere», viene cancellata ad istanza dei titolari, per cessione dell'azienda ad altra ditta, già dall'anno 1906. L'attivo ed il passivo sono già regolati.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Grandson

1918. 2 juillet. Dans son assemblée générale du 16 février 1918, la Société coopérative du Cercle de Champagne, dont le siège est à Champagne (F. o. s. du c. du 9 janvier 1917, n° 6, page 42), a nommé en qualité de secrétaire: Ami Nicaty, de Moudon, domicilié à Champagne, horloger, en remplacement de Ernest Auberson, démissionnaire.

Roulettes pour coupe verre. — 2 juillet. Le chef de la maison William Reymond, à l'Auberson près Sainte-Croix, est William Reymond, de Vaulion, domicilié à l'Auberson. Fabrication, achat et vente d'horlogerie.

Nikelage. — 2 juillet. La raison Joseph Ferrari, à Ste-Croix, nikelage (F. o. s. du c. du 2 août 1895, n° 197, page 827), est radiée ensuite de remise de commerce.

Horlogerie. — 3 juillet. Le chef de la maison Max Mayer, successeur de Arthur Jaccard du Gros, à Ste-Croix, est Max Mayer, de Gommersheim (Bavière), domicilié à Ste-Croix. Fabrication, achat et vente d'horlogerie.

Bureau de Lausanne

Ameublement. — 1^{er} juillet. La maison Constant Vez, aménagement, à Lausanne (F. o. s. du c. des 30 avril 1904 et 20 octobre 1908), fait inscrire qu'elle a transféré son magasin à l'Avenue de la Gare, n° 22.

2 juillet. Dans son assemblée générale du 20 juin 1918, la Société Immobilière de la Rue de la Paix A, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 13 août 1908 et 17 septembre 1914), a nommé Edouard Bugnion, charpentier, de Belmont sur Lausanne, en qualité d'administrateur, en remplacement de Ernest Droguet, décédé.

3 juillet. Dans son assemblée générale du 20 juin 1918, la Société Immobilière de la Rue de la Paix B, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 13 août 1908 et 17 septembre 1914), a nommé Edouard Bugnion, charpentier, de Belmont sur Lausanne, en qualité d'administrateur, en remplacement de Ernest Droguet, décédé.

Imprimerie; compteurs d'électricité. — 2 juillet. La raison A. Aubert, constructeur de compteurs d'électricité et exploitation d'une imprimerie, à Lausanne (F. o. s. du c. des 30 janvier 1883 et 26 octobre 1910), est radiée ensuite de décès du titulaire.

3 juillet. Sous la dénomination de Association Vaudoise des Employés de Banque, il a été fondé le 18 septembre 1917 une société coopérative qui a son siège à Lausanne et qui a pour but de réunir, dans un esprit de solidarité, les employés de banque à traitement fixe et de s'occuper, d'une manière générale, de leurs intérêts économiques et professionnels. La société se compose de membres actifs, libres, honoraires, et d'honneur. Pour être reçu membre actif, tout candidat doit: 1. être employé dans le canton au moment de son admission; 2. être âgé de 18 ans au moins; 3. justifier de sa qualité d'employé depuis 6 mois au moins dans une maison de banque. Exception est faite pour les jeunes gens ayant terminé un apprentissage régulier dans le canton. L'admission se fait par l'Assemblée ordinaire, sur préavis du comité à qui les demandes doivent être adressées par écrit. Le comité peut recevoir à titre de membre libre, les personnes ou établissements qui désirent

contribuer à la prospérité de la société par le paiement d'une cotisation annuelle (minimum cinq francs). Ces membres jouissent de tous les avantages accordés aux membres actifs, sauf le droit de vote. Peuvent être nommés membres honoraires, les membres actifs de l'association qui se seraient distingués d'une façon exceptionnelle envers celle-ci. Cette nomination se fait à l'Assemblée générale ordinaire, le candidat doit réunir les deux tiers des voix, il jouit des mêmes droits que les membres actifs. Sur la proposition du comité, l'Assemblée générale peut conférer le titre de membre d'honneur aux personnes ou établissements qui, sans faire partie de la société, lui ont rendu de signalés services. Les membres actifs paient une finance d'entrée de trois francs; ils paient en outre une cotisation annuelle de trois francs. Toutefois, l'Assemblée pourra, sur la proposition du comité, modifier ces contributions. Pour obtenir sa démission, il faut: a) être en règle avec la caisse; b) en faire la demande par écrit au comité avant le 31 décembre. Le membre démissionnaire perd ses droits au fonds social. Tout membre actif ayant quitté de son propre gré la société pourra, sur sa demande, dans les trois ans qui suivront, être réintégré comme tel, avec exonération d'une nouvelle finance d'entrée. L'association est dirigée par un comité de 9 à 11 membres: un président, un vice-président, un secrétaire, un secrétaire-adjoint, un caissier, un caissier-adjoint, un archiviste et deux ou quatre membres adjoints. Le comité est élu par l'Assemblée générale, qui nomme spécialement le président et le vice-président; les autres membres se répartissent les fonctions qui restent disponibles. Les membres du comité sont élus pour une année et rééligibles. Les signatures collectives du président et du secrétaire engagent valablement l'association. Les membres de la société sont exonérés de toute responsabilité personnelle, les engagements sont garantis par l'ensemble de ses biens. La société n'a pas un but lucratif. Le bilan est établi selon l'art. 656 C. o. Le comité est composé comme suit: Jules Monneyron, contrôleur Banque cantonale vaudoise, de Fécly, président; Gustave Nicod, chef de service Banque cantonale vaudoise, de Granges-Marnand, vice-président; Victor Rossat, chef de service Banque cantonale vaudoise, de Granges-Marnand, secrétaire; Paul Bioley, comptable Banque populaire suisse, de Massongex, secrétaire-adjoint; Henri Glardon, fondé de pouvoirs à l'Union vaudoise du Crédit, de Vallorbe, caissier; Louis Bovey, comptable au Crédit foncier vaudois, de Cheseaux, caissier-adjoint; Robert Ducret, comptable à la Banque Fédérale, d'Ecublens, archiviste; Edouard Reichenbach, fondé de pouvoirs à la Banque Schmidhauser, de Gessenay; Jean Payer, caissier chef à la Banque Nationale Suisse, d'Echallens, ces deux derniers membres, tous domiciliés à Lausanne. Bureau de la société: chez le vice-président G. Nicod, Place de l'Ours.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel

1918. 18 juin. Dans son assemblée générale du 18 mars 1918, la Société libre des catholiques romains de Neuchâtel (F. o. s. du c. des 22 juin 1814, n° 50, et 19 janvier 1917, n° 15, page 95), a adopté de nouveaux statuts pour se mettre en harmonie avec la situation et la législation actuelles. Cette société, qui est une association régie par les articles 60 à 79 du Code civil suisse, a pour but de protéger et de développer en commun les intérêts religieux et moraux de ses membres et de la paroisse catholique romaine de Neuchâtel, la bonne éducation de la jeunesse, ainsi que les œuvres de charité et d'assistance. En outre, elle procure à la paroisse les locaux nécessaires au culte, à la cure et aux œuvres. Le siège de la société est à Neuchâtel. Sa durée est indéterminée. Elle comprend les citoyens de religion catholique romaine, sans distinction de nationalité, jouissant de leur capacité civile, régulièrement domiciliés dans une des communes formant la paroisse catholique romaine de Neuchâtel ou pouvant y être annexées et ayant après adhésion aux présents statuts, obtenu le consentement du conseil administratif. Les demandes d'admission sont adressées par écrit au conseil administratif, qui statue souverainement. La qualité de sociétaire se perd par le décès, le départ, la démission ou l'exclusion prononcée par le conseil administratif. Les sociétaires n'ont aucun droit personnel sur les biens de la société et aucune responsabilité quant au passif. Les statuts ne prévoient aucune cotisation. L'article 71 du Code civil suisse fera règle. Les organes de la société sont: l'Assemblée générale des sociétaires, le conseil administratif et les commissaires-vérificateurs. Le conseil administratif est composé de cinq membres choisis parmi les sociétaires et nommé pour trois ans comme suit: 1. Le curé de la paroisse catholique romaine de Neuchâtel est de droit président du conseil administratif et par le fait même président de la société; 2. quatre membres sont nommés au scrutin secret par l'Assemblée générale des sociétaires. La société est représentée vis-à-vis des tiers par le conseil administratif, au nom duquel signent collectivement le président et le secrétaire. La représentation de la société est restée la même, comme elle a été inscrite le 15 janvier 1917 (F. o. s. du c. du 19 janvier 1917, n° 15, page 95).

Vêtements. — 1^{er} juillet. Dame veuve Mathilde Kehl née Wanner, à Zurich, s'est retirée de la société en commandite Burger-Kehl et Cie, qui a son siège à Zurich et une succursale sous la même raison à Neuchâtel, et sa commandite de fr. 100,000 est ainsi éteinte (F. o. s. du c. du 11 mars 1910, n° 123, page 855). Walter Elsener, avocat, de Menzingen (Zoug), à Zurich, est entré comme commanditaire pour une commandite de fr. 100,000.

Ganf — Genève — Ginevra

Mécanique. — 1918. 1^{er} juillet. Le chef de la maison A. Bühl fils, à Genève, est Albert-Jean Bühl, de Collonge-Bellerive, domicilié à Genève. La maison reprend l'actif et le passif de «A. Bühl et Cie», à Genève (F. o. s. du c. du 10 janvier 1918, page 52). Atelier de construction mécanique et petite mécanique. 12-14, Rue de Monthoux.

1^{er} juillet. Compagnie Coloniale S. A., ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 1^{er} février 1913, page 180). Marius Panchaud, négociant, de Poliez-le-Grand (Vaud), domicilié à Plainpalais, a été nommé administrateur, en remplacement de André Buffet, démissionnaire, lequel est radié.

1^{er} juillet. Société anonyme de l'immeuble rue Gevray n° 27, établie au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 30 mars 1915, page 421). Emile Dunand, régisseur, d'Avully, Léon Dominjoud, entrepreneur, de Versoix, et Jules Meylan, commis, du Chenit (Vaud), tous trois domiciliés au Petit-Saconnex, ont été nommés membres du conseil d'administration. Les administrateurs Ernest Naef, Henri Honegger-Cuchet et Edouard Tanari, sont radiés.

1^{er} juillet. Société anonyme de l'immeuble rue Gevray n° 29, établie au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 30 mars 1915, page 421). Emile Dunand, régisseur, d'Avully, Léon Dominjoud, entrepreneur, de Versoix, et Jules Meylan, commis, du Chenit (Vaud), tous trois domiciliés au Petit-Saconnex, ont été nommés membres du conseil d'administration. Les administrateurs Charles Henny, Henri Honegger-Cuchet et Edouard Tanari, sont radiés.

1^{er} juillet. Société anonyme de l'immeuble rue Gevray n° 31, établie au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 30 mars 1915, page 421). Emile Dunand, régisseur, d'Avully, Léon Dominjoud, entrepreneur, de Versoix, et Jules Meylan, commis, du Chenit (Vaud), tous trois domiciliés au Petit-Saconnex, ont été nommés membres du conseil d'administration. Les administrateurs Charles Henny, Henri Honegger-Cuchet et Edouard Tanari, sont radiés.

Schweiz. Amt für geistiges Eigentum
Bureau suisse de la propriété intellectuelle — Ufficio svizzero della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 42122. — 26 juin 1918, 8 h.

Racine frères, fabrication,
Bienne (Suisse).

Montres et tous genres de pièces d'horlogerie, fournitures et parties détachées des dits produits, ainsi que bracelets, articles de bijouterie, étuis et emballages.

ALTAR

N° 42123. — 26 juin 1918, 8 h.

Racine frères, fabrication,
Bienne (Suisse).

Montres et tous genres de pièces d'horlogerie, fournitures et parties détachées des dits produits, ainsi que bracelets, articles de bijouterie, étuis et emballages.

ATAMAN

N° 42124. — 26 juin 1918, 8 h.

Racine frères, fabrication,
Bienne (Suisse).

Montres et tous genres de pièces d'horlogerie, fournitures et parties détachées des dits produits, ainsi que bracelets, articles de bijouterie, étuis et emballages.

DORCAS

N° 42125. — 26 juin 1918, 8 h.

Racine frères, fabrication,
Bienne (Suisse).

Montres et tous genres de pièces d'horlogerie, fournitures et parties détachées des dits produits, ainsi que bracelets, articles de bijouterie, étuis et emballages.

HETMAN

N° 42126. — 26 juin 1918, 8 h.

Racine frères, fabrication,
Bienne (Suisse).

Montres et tous genres de pièces d'horlogerie, fournitures et parties détachées des dits produits, ainsi que bracelets, articles de bijouterie, étuis et emballages.

MODUL

N° 42127. — 26 juin 1918, 8 h.

Racine frères, fabrication,
Bienne (Suisse).

Montres et tous genres de pièces d'horlogerie, fournitures et parties détachées des dits produits, ainsi que bracelets, articles de bijouterie, étuis et emballages.

MOUJIK

N° 42128. — 26 juin 1918, 8 h.

Racine frères, fabrication,
Bienne (Suisse).

Montres et tous genres de pièces d'horlogerie, fournitures et parties détachées des dits produits, ainsi que bracelets, articles de bijouterie, étuis et emballages.

PROMOTA

N° 42129. — 26 juin 1918, 8 h.

Racine frères, fabrication,
Bienne (Suisse).

Montres et tous genres de pièces d'horlogerie, fournitures et parties détachées des dits produits, ainsi que bracelets, articles de bijouterie, étuis et emballages.

RABI

N° 42130. — 26 juin 1918, 8 h.

Racine frères, fabrication,
Bienne (Suisse).

Montres et tous genres de pièces d'horlogerie, fournitures et parties détachées des dits produits, ainsi que bracelets, articles de bijouterie, étuis et emballages.

SEDIA

N° 42131. — 26 juin 1918, 8 h.

Racine frères, fabrication,
Bienne (Suisse).

Montres et tous genres de pièces d'horlogerie, fournitures et parties détachées des dits produits, ainsi que bracelets, articles de bijouterie, étuis et emballages.

TALAR

N° 42132. — 26 juin 1918, 8 h.

Racine frères, fabrication,
Bienne (Suisse).

Montres et tous genres de pièces d'horlogerie, fournitures et parties détachées des dits produits, ainsi que bracelets, articles de bijouterie, étuis et emballages.

TITULAR

N° 42133. — 26 juin 1918, 8 h.

J. Ullmann & Cie. Jack Watch Factory, fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, mouvements, boîtes et parties de montres, réveils, pendules, boussoles, compteurs, fournitures d'horlogerie, bijouterie, orfèvrerie, lunetterie, optique, machines, outils, instruments de précision, savons, parfumerie, coutellerie, articles pour fumeurs, boîtes à musique, gramophones, parties détachées pour tous les dits articles, étuis, emballages, ainsi que tout objet servant à la réclame.

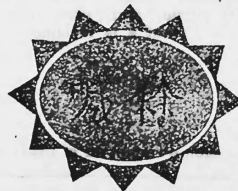


(Transmission avec extension d'emploi du n° 13377 de Leuba et Cie., Fleurier).

N° 42134. — 26 juin 1918, 3 h.

J. Ullmann & Cie. Jack Watch Factory, fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, mouvements, boîtes et parties de montres, réveils, pendules, boussoles, compteurs, fournitures d'horlogerie, bijouterie, orfèvrerie, lunetterie, optique, machines, outils, instruments de précision, savons, parfumerie, coutellerie, articles pour fumeurs, boîtes à musique, gramophones, parties détachées pour tous les dits articles, étuis, emballages, ainsi que tout objet servant à la réclame.



(Transmission avec extension d'emploi du n° 13378 de Leuba et Cie., Fleurier).

N° 42135. — 26 juin 1918, 3 h.

J. Ullmann & Cie. Jack Watch Factory, fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, mouvements, boîtes et parties de montres, réveils, pendules, boussoles, compteurs, fournitures d'horlogerie, bijouterie, orfèvrerie, lunetterie, optique, machines, outils, instruments de précision, savons, parfumerie, coutellerie, articles pour fumeurs, boîtes à musique, gramophones, parties détachées pour tous les dits articles, étuis, emballages, ainsi que tout objet servant à la réclame.



(Transmission avec extension d'emploi du n° 13436 de Leuba et Cie., Fleurier).

N° 42136. — 26 juin 1918, 3 h.

J. Ullmann & Cie. Jack Watch Factory, fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, mouvements, boîtes et parties de montres, réveils, pendules, boussoles, compteurs, fournitures d'horlogerie, bijouterie, orfèvrerie, lunetterie, optique, machines, outils, instruments de précision, savons, parfumerie, coutellerie, articles pour fumeurs, boîtes à musique, gramophones, parties détachées pour tous les dits articles, étuis, emballages, ainsi que tout objet servant à la réclame.



(Transmission avec extension d'emploi du n° 13497 de Leuba et Cie., Fleurier).

N° 42137. — 26 juin 1918, 3 h.

J. Ullmann & Cie. Jack Watch Factory, fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, mouvements, boîtes et parties de montres, réveils, pendules, boussoles, compteurs, fournitures d'horlogerie, bijouterie, orfèvrerie, lunetterie, optique, machines, outils, instruments de précision, savons, parfumerie, coutellerie, articles pour fumeurs, boîtes à musique, gramophones, parties détachées pour tous les dits articles, étuis, emballages, ainsi que tout objet servant à la réclame.



(Transmission avec extension d'emploi du n° 13438 de Leuba et Cie., Fleurier).

N° 42138. — 26 juin 1918, 3 h.

J. Ullmann & Cie. Jack Watch Factory, fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, mouvements, boîtes et parties de montres, réveils, pendules, boussoles, compteurs, fournitures d'horlogerie, bijouterie, orfèvrerie, lunetterie, optique, machines, outils, instruments de précision, savons, parfumerie, coutellerie, articles pour fumeurs, boîtes à musique, gramophones, parties détachées pour tous les dits articles, étuis, emballages, ainsi que tout objet servant à la réclame.



(Transmission avec extension d'emploi du n° 13440 de Leuba et Cie., Fleurier).

N° 42139. — 26 juin 1918, 3 h.

J. Ullmann & Cie. Jack Watch Factory, fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, mouvements, boîtes et parties de montres, réveils, pendules, boussoles, compteurs, fournitures d'horlogerie, bijouterie, orfèvrerie, lunetterie, optique, machines, outils, instruments de précision, savons, parfumerie, coutellerie, articles pour fumeurs, boîtes à musique, gramophones, parties détachées pour tous les dits articles, étuis, emballages, ainsi que tout objet servant à la réclame.



(Transmission avec extension d'emploi du n° 13442 de Leuba et Cie., Fleurier).

N° 42140. — 26 juin 1918, 3 h.

J. Ullmann & Cie. Jack Watch Factory, fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, mouvements, boîtes et parties de montres, réveils, pendules, boussoles, compteurs, fournitures d'horlogerie, bijouterie, orfèvrerie, lunetterie, optique, machines, outils, instruments de précision, savons, parfumerie, coutellerie, articles pour fumeurs, boîtes à musique, gramophones, parties détachées pour tous les dits articles, étuis, emballages, ainsi que tout objet servant à la réclame.



(Transmission avec extension d'emploi du n° 13444 de Leuba et Cie., Fleurier).

N° 42141. — 26 juin 1918, 3 h.

J. Ullmann & Cie. Jack Watch Factory, fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, mouvements, boîtes et parties de montres, réveils, pendules, boussoles, compteurs, fournitures d'horlogerie, bijouterie, orfèvrerie, lunetterie,

optique, machines, outils, instruments de précision, savons, parfumerie, coutellerie, articles pour fumeurs, boîtes à musique, gramophones, parties détachées pour tous les dits articles, étuis, emballages, ainsi que tout objet servant à la réclame.



(Transmission avec extension d'emploi du n° 21228 de Leuba et Cie., Fleurier).

Nr. 42142. — 26. Juni 1918, 8 Uhr.

J. Lengweiler's Erben, Fabrikation und Handel,
Thalwil (Schweiz).

Seifen.

MOHRENSEIFE

(Uebertragung der Nr. 20613 von J. Lengweiler, Thalwil).

Nr. 42143. — 27. Juni 1918, 8 Uhr.

J. Serzarsch, Handel,
Luzern (Schweiz).

Waschpulver schweizerischer Fabrikation.



Nr. 42144. — 27. Juni 1918, 8 Uhr.

Ben Schaffermann, Fabrikation und Handel,
Zürich (Schweiz).

Papierwaren aller Art. Postkarten. Luxuspapiere. Papiercartikel. Technische Papiere. Zeichenpapiere. Pauspapiere und Carbonpapiere.

Zürcherphot

Löschungen wegen Nicht-Erneuerung.

Im November 1897 eingetragene und im Mai 1918 gelöschte Marken.

Radiations pour cause de non-renouvellement.

Marques enregistrées en novembre 1897 et radiées en mai 1918.

- N° 9620. — Frédéric Wyler, Biel.
- » 9621. — Ch. Boch & Cie., Zürich.
- » 9622, 9623. — Emil Manger, Basel.
- » 9624. — Sprüngli & Co., Zürich.
- » 9627. — Marchand & Sandoz, La Chaux-de-Fonds.
- » 9633. — J. et J. Meylan, Le Sentier.
- » 9638. — The Star Cycle Company, Limited, Wolverhampton (Grande-Bretagne).
- » 9644. — Dr. B. Sieber, Attisholz.
- » 9646. — Ph. Wolf, La Chaux-de-Fonds.
- » 9647 bis 9649. — Erste Schweizerische Aktiengesellschaft zur Herstellung unvergorener und alkoholfreier Trauben- und Obstweine, Bern.
- » 9658, 9659. — Varrin-Comment, Porrentruy.
- » 9662. — A. Frei, Kappel.
- » 9663. — Dr. med. J. Erni-Kocher, Altishofen.
- » 9664. — Moriz Herz, Präservenfabrik Lachen, Lachen (Schwyz).
- » 9666. — Les fils de R. Picard, La Chaux-de-Fonds.
- » 9667. — Gustav Felix, Solingen (Deutschland).
- » 9669. — Emanuel Khuner & Sohn, Wien (Oesterreich).
- » 9670. — F.-J. Burrus, Boncourt.
- » 9672. — J. Rupp, Grächen.
- » 9677. — Ernst Vogt, Zürich.
- » 9679, 9680. — L. Blum, Paris (France).
- » 9681. — W. Heinze-Finkbeiner, Zürich.
- » 9682. — J. Tièche, Delémont.
- » 9683. — Vuille & Cie., Tramelan-dessous.
- » 9684. — Maître frères & Ruedin, Noirmont.
- » 9685. — S. Escher's Spinnerei & Zwirnerei Niederuster, Zürich.
- » 9712. — Zimmerli & Ganguillet, Solothurn.

Firmaänderung — Modification de raison

Nr. 10240. — Laut Eintragung vom 1. Juli 1908 im Handelsregister ist die Firma **Gebr. Reichstein**, in Brandenburg a. H., Inhaberin dieser Marke, abgeändert worden und lautet nunmehr **Gebr. Reichstein Brauwaren-Werke**. — Dem Amte mitgeteilt und eingetragen am 28. Juni 1918.

Approvvigionamento della carta per il paese

Fabbricazione di tipi di guerra, prezzi della carta, centrale della carta, commercio
(Disposizioni del Dipartimento svizzero dell'economia pubblica del 26 giugno 1918.)

Il Dipartimento svizzero dell'economia pubblica, visto il decreto del Consiglio federale del 10 dicembre 1917, sull'approvvigionamento della carta per il paese,

dispone:

1. Tipi di guerra.

Art. 1. L'insieme delle fabbriche svizzere di carta e di cartone è obbligato, fino a nuovo ordine, ad assicurare l'approvvigionamento della carta per il paese per il consumo interno e per la preparazione necessaria al consumo interno, nelle qualità seguenti, adatte ai bisogni dell'attuale economia di guerra.

Art. 2. Il contingente mensile nei tipi di guerra che dovrà essere messo a disposizione, sarà stabilito per cartoni secondo il bisogno in tipi di guerra come finora in proporzione di queste qualità colla produzione totale di cartone.

Per la carta di tipo di guerra, il contingente viene stabilito fino al 60% della produzione totale delle fabbriche svizzere di carta, di cui si potranno dedicare fino al 25% alla carta da stampa per giornali (art. 10).

Art. 3. Numero, qualità e prezzi massimi dei tipi di guerra.

A. Carte.

Primo Tipo di guerra: carta da stampa per giornali, liscio in macchina, contenente legno, colore naturale: Peso di base per carta da stampa rotativa: 48/52 gr. per m²; peso di base per carta da stampa tagliata in fogli: 52/55 gr. per m².

a) Per la tiratura dei giornali quotidiani svizzeri destinati all'interno, o di altri giornali usciti almeno una volta alla settimana con carattere uguale od ufficiale. Prezzo per 100 kg. fr. 115.

b) Per la tiratura per l'interno di tutti gli altri giornali svizzeri, usciti almeno due volte al mese, in parte predominante, destinati alla pubblicità o per gli organi di carattere ufficiale. Prezzo per 100 kg. fr. 129.

I giornali che avanzano pretese ai prezzi suddetti, dovranno produrre le prove richieste alla Centrale della carta (art. 8). In casi dubbi decide la presidenza della centrale.

2. Impacco di guerra I, monolucido oppure liscio a macchina dalle due parti, nel precedente quantitativo anche con orlo naturale. Formato: 70/100 cm. Peso di base: 90 gr. per m². Formato: 100/140 cm. Peso di base: 125 gr. per m². Formato: 100/140 cm. Peso di base: 180 gr. per m². Prezzo per 100 kg. fr. 141.

3. Impacco di guerra II, monolucido o liscio a macchina dalle due parti. Formato: 70/100 cm. Peso di base: 50 gr. per m². Formato: 100/140 cm. Peso di base: 80 gr. per m². Prezzo per 100 kg. fr. 168.

Varianti per formato e peso per gli impacchi di guerra I e II.

Per quantità di 10,000 kg. rispettivamente per acquisti a vagone completo di un solo formato e peso, l'impacco di guerra dei formati citati potrà essere comperato anche in altri pesi di 10 in 10 gr. entro i limiti relativi, oppure in rotoli facilmente divisibili, non sotto ai 30 cm. di larghezza e nel diametro di 40 a 45 cm.

4. Carta stampa di guerra I, contenente legno, liscia a macchina biancastra. Formato: 55/84 cm. Peso di base: 55 gr. per m². Formato: 70/100 cm. Peso di base: 55 gr. per m². Prezzo per 100 kg. fr. 157.

Varianti per formato e peso: Formato: 49,5/76 cm. nel peso di 55, 65 e 75 gr. per m². Formato: 64/94 cm. nel peso di 55, 65 e 75 gr. per m².

5. Carta stampa di guerra II, contenente legno, satinata, biancastra. Formato: 55/84 cm. Peso di base 65 gr. per m². Formato: 64/94 cm. Peso di base 65 gr. per m². Formato: 70/100 cm. Peso di base 65 gr. per m². Prezzo per 100 kg. fr. 176.

Varianti nel peso: i formati suddetti anche in 80 e 110 gr.

6. Carta stampa di guerra III, contenente legno, satinata, giallognola. Formato: 64/94 cm. Peso di base 55 gr. per m². Prezzo per 100 kg. fr. 183.

Varianti per i formati: nello stesso peso anche i formati 49,5/76, 55/84, 70/100.

7. Carta stampa di guerra IV, contenente legno, satinata, biancastra. Formato: 70/100 cm. Peso di base 100 gr. per m². Formato: 84/110 cm. Peso di base 100 gr. per m². Prezzo per 100 kg. fr. 217.

Varianti per formato e peso: Formato: 70/100 cm. in 80 e 120 gr. per m². Formato: 84/110 cm. in 80 e 120 gr. per m². Formato: 59/92 cm. in 80 e 120 gr. per m².

Le carte stampa di guerra I—IV potranno essere acquistate, oltre che nei formati e pesi tipi suddetti, per comperare di 10,000 kg. rispettivamente per forniture a vagone completo, in un solo formato e peso, anche nei formati e pesi speciali notati nelle varianti, anche con o senza aggiunta della pinza o del ritaglio.

8. Posta di guerra, satinata, non rigata. Formato: 56/88 cm. Peso di base 65 gr. per m². Formato: 59/92 cm. Peso di base 75 gr. per m². Prezzo per 100 kg. fr. 230.

9. Carta da scrivere di guerra I, contenente legno, satinata, non rigata. Formato: 44/58 cm. Peso di base 100 gr. per m². Formato: 45/72 cm. Peso di base 100 gr. per m². Prezzo per 100 kg. fr. 206.

Varianti per formato e peso: Formato: 38/50 cm. in 100 gr. per m². Formato: 47/62 cm. in 100 gr. per m². Formato: 51/68 cm. in 120 gr. per m².

10. Carta da scrivere di guerra II, senza legno, satinata, non rigata. Formato: 44/58 cm. Peso di base 110 gr. per m². Formato: 45/72 cm. Peso di base 110 gr. per m². Prezzo per 100 kg. fr. 268.

Varianti per formato e peso: Formato: 38/50 cm. in 110 gr. per m². Formato: 47/62 cm. in 110 gr. per m². Formato: 51/68 cm. in 120 gr.

Le carte da scrivere di guerra I e II saranno fornite, oltre che nei formati e pesi tipi suddetti, per comperare di 10,000 kg., rispettivamente per forniture a vagone completo, in un solo formato e peso, anche nei formati e pesi speciali notati nelle varianti.

11. Cartoncino postale di guerra I, contenente legno, di un solo strato, satinato, biancastro. Formato: 47/57 cm. Peso di base 200 gr. per m². Formato: 70/100 cm. Peso di base 200 gr. per m². Prezzo per 100 kg. fr. 222.

12. Cartoncino postale di guerra II, contenente legno, di un solo strato, satinato, biancastro. Formato: 70/100 cm. Peso di base 250 gr. per m². Prezzo per 100 kg. fr. 246.

Tutti questi prezzi s'intendono franco stazione del destinatario (ferrovia a scartamento normale).

B. Cartoni.

1. Cartone grigio ordinario a mano: Formato: 70/100 e 80/110 cm. Peso: 500 gr. per m². e più. Prezzo per 100 kg. fr. 82.

2. Cartone grigio ordinario a macchina: nel peso di 500/700 gr. per m², formati scalati in decimetri, adatti alle larghezze di macchina di 120 e 190 cm., i fogli non più piccoli di 5000 cm². Prezzo per 100 kg. fr. 109.

3. Cartone legno bianco ordinario: Formato: 70/100 e 85/110 cm. nel peso di 600/1900 gr. per m². Prezzo per 100 kg. fr. 112.

4. Vero cartone cuoio bruno: Formato: 70/100 e 85/110 cm. nel peso di 600/1900 gr. per m². Prezzo per 100 kg. fr. 120.

Altri formati e pesi di questi 4 tipi, danno diritto ad un corrispondente aumento di prezzo.

I prezzi per i cartoni s'intendono dalla stazione della fabbrica.

Art. 4. La qualità di tutti i tipi di guerra, è fissata in base ai campioni depositati presso la sezione dell'industria della carta, della divisione per l'economia industriale di guerra del Dipartimento svizzero dell'economia pubblica.

Art. 5. I prezzi massimi stabiliti nell'art. 3 per la fornitura di tipi di guerra, s'intendono a 30 giorni netto; essi valgono per comperare almeno 500 kg. di cartone e 1000 kg. di carta, in un solo formato e peso della stessa qualità.

Per comperare di 10,000 kg. rispettivamente per forniture a vagone completo in un solo formato e peso, il prezzo si riduce di fr. 5 per 100 kg. escluso però il tipo di guerra 1.

Se dei produttori o dei consumatori producono la prova, che elementi essenziali dei calcoli che servono di base ai prezzi dei tipi di guerra hanno subito un cospicuo cambiamento, i prezzi massimi stabiliti nell'art. 3, saranno sottoposti ad una revisione, e ciò trimestralmente per il tipo di guerra I e mensilmente per tutti gli altri tipi.

Cambiamenti di prezzo per la carta da stampa per giornali saranno resi noti nel Foglio ufficiale di commercio almeno 6 settimane prima del principio di un trimestre, cambiamenti per gli altri tipi di guerra almeno 115 giorni prima della loro entrata in vigore.

Art. 6. Le fabbriche non sono obbligate di fornire i tipi di guerra ad altre condizioni che non siano quelle stabilite negli art. 3 a 5.

Casi di forza maggiore (tra i quali saranno contati la guerra in paese, mobilitazione generale o scioperi) liberano le fabbriche dall'obbligo della fornitura, per la durata di queste condizioni e corrispondentemente alla diminuzione della fabbricazione.

Per quanto in questa disposizione non siano contenute delle clausole contrarie, vengono approvate le «Condizioni generali di vendita delle fabbriche svizzere di carta» che sono depositate presso la sezione dell'industria della carta, per tutte le forniture di tipi di guerra (anche per i cartoni applicando le stesse norme).

Le clausole per forniture in tipi di guerra che non sono in armonia con questa disposizione, non sono valide.

Art. 7. Per l'accordo tra l'insieme delle fabbriche svizzere di carta o di cartone da una parte, e la federazione delle industrie svizzere lavoranti la carta o di altri gruppi di consumatori dall'altra parte, potranno essere cambiate delle singole disposizioni degli art. 2 a 6 previa approvazione del Dipartimento svizzero dell'economia pubblica.

II. Centrale della carta.

Art. 8. Allo scopo di fissare la quantità di produzione dei singoli tipi di guerra, secondo il contingente previsto dall'art. 2 come pure allo scopo di ripartire uniformemente la produzione totale dei tipi di guerra a tutti gli interessati, viene fondato un ufficio centrale per la mediazione dei tipi di guerra (Centrale della carta) con sede in Lucerna e per la durata della situazione anormale creata dalla guerra.

Tutte le ordinazioni di tipi di guerra in quantitativi superiori a 500 kg. di cartone e di 1000 kg. di carta si devono indirizzare alla centrale.

Art. 9. Organi della centrale sono: 1. La presidenza; 2. il direttore. La presidenza viene formata da 3 rappresentanti della totalità delle fabbriche svizzere di carta e cartone e di 3 rappresentanti della federazione delle industrie svizzere lavoranti la carta, col capo della sezione industria della carta o del suo supplente quale presidente. Per i membri della presidenza vengono designati 3 supplenti da ambedue le parti.

I membri della presidenza ed i loro supplenti sono nominati, dietro preavviso delle parti, dal Dipartimento svizzero dell'economia pubblica, che stabilisce pure il loro onorario.

Art. 10. La presidenza rappresenta la centrale. Essa stabilisce mensilmente la quota dei singoli tipi di guerra nella produzione totale delle fabbriche dentro i limiti del contingente come indicato nell'art. 2.

Essa stabilisce i principi secondo i quali la ripartizione del contingente dei tipi di guerra ai singoli acquirenti si dovrà fare, basandosi per la fornitura di carta da stampa per giornali sulle disposizioni del Dipartimento svizzero di economia pubblica, concernenti la limitazione del consumo della carta per giornali, riviste ed altre pubblicazioni periodiche e per la fornitura degli altri tipi di guerra, sul consumo precedente nelle singole qualità e sulla prova del bisogno. Grossisti e consumatori saranno trattati nella stessa maniera.

La presidenza inoltre servirà di commissione consultiva alla sezione dell'industria della carta.

Contro le decisioni della presidenza si può ricorrere entro 10 giorni dall'intimazione, alla divisione dell'economia industriale di guerra.

Art. 11. Il direttore è l'organo esecutivo della centrale.

Egli consegna le singole ordinazioni all'associazione delle fabbriche svizzere di carta, od all'ufficio centrale delle fabbriche svizzere di cartone, e decide, nel caso che le ordinazioni sorpassassero il contingente mensile, dopo esame della situazione e secondo i principi stabiliti dalla presidenza, in quale misura dovranno effettuarsi le forniture.

Art. 12. A questo scopo il direttore ha il diritto di chiedere entità gli schiarimenti necessari, e i fabbricanti, i grossisti, coloro che lavorano la carta gli altri consumatori sono tenuti a fornirglieli. Nei casi in cui la presidenza lo creda opportuno, le si deve permettere di consultare i libri e la corrispondenza riguardante il commercio della carta, del cartone e delle materie prime per la fabbricazione della carta e del cartone, come pure di entrare nei locali di fabbricazione, magazzini ed uffici.

Contro le disposizioni del direttore si può ricorrere alla presidenza, entro 10 giorni dall'intimazione.

Art. 13. L'associazione delle fabbriche di carta e l'ufficio centrale delle fabbriche di cartone, ripartiscono le ordinazioni loro passate, secondo il loro giudizio alle singole fabbriche, indifferentemente se appartengono o no ad una delle due associazioni, tenendo calcolo di regola dell'impiego razionale delle possibilità di fabbricazione di ogni singolo stabilimento, della sua capacità e del grado di occupazione, come pure tenendo presente la riduzione, nel limite del possibile, delle spese di trasporto.

Controversie per la ripartizione della fabbricazione saranno decise dalla presidenza.

Art. 14. La fornitura della carta o del cartone, avviene direttamente dalla fabbrica al committente. La fatturazione avviene a mezzo delle singole fabbriche sull'associazione delle fabbriche di carta, rispettivamente sull'ufficio centrale delle fabbriche di cartone.

Delle fatture verrà spedita copia alla Centrale della carta al 1° ed al 15 di ogni mese.

Art. 15. L'associazione delle fabbriche di carta e l'ufficio centrale delle fabbriche di cartone devono comunicare alla Centrale della carta, entro il 15 d'ogni mese, la quantità totale della produzione nel mese decorso e il corrispondente contingente di tipi di guerra, separato per diversi tipi.

Art. 16. Se gruppi di consumatori di carta danno alla centrale delle ordinazioni comuni, dovranno comunicare nello stesso tempo per quali ditte i singoli tipi di guerra sono destinati. In questi casi i committenti dovranno dare relazione alla centrale entro il 15 d'ogni mese sulla ripartizione ai singoli consumatori dei contingenti di tipi di guerra ricevuti.

III. Commercio della carta e del cartone.

Art. 17. Il commercio della carta e del cartone è sottoposto al controllo della sezione dell'industria della carta, che stabilirà le necessarie modalità esecutive e disposizioni speciali. Le fabbriche svizzere di carta e cartone possono fornire a persone o ditte commercianti, solo se queste possiedono un permesso di rivendita.

La rivendita di carta e cartone a partire dal 1° agosto 1918, non è permessa che in base ad un permesso in iscritto della sezione industria della carta. Il permesso sarà dato di regola solo a quelli che produrranno la prova che già al 1° agosto 1914 commerciavano in carta o cartone ed erano iscritti nel registro di commercio. Tuttavia un permesso non è necessario per persone o ditte che esercitano la rivendita esclusivamente in quantità sotto ai 5 kg. di carta od ai 25 kg. di cartone.

Il permesso potrà essere levato a quelli che si rendessero colpevoli di trasgressione alle disposizioni sull'approvvigionamento della carta per il paese.

Art. 18. Chi ha ricevuto il permesso per il commercio della carta o del cartone è obbligato ad inoltrare alla Centrale della carta entro il 15 d'ogni mese una lista delle sue compere di tipi di guerra nel mese decorso, separata per diversi tipi, e le copie delle fatture dei tipi di guerra venduti.

Art. 19. Per la rivendita di tipi di guerra, e per pagamento a 30 giorni netto, saranno permessi i seguenti aumenti massimi sui prezzi stabiliti nell'art. 3:

1. Per carta: Per compere a risma in quantità per volta di: a) 5-25 kg. nello stesso formato 15%; b) 26-100 kg. nello stesso formato 12%; c) 101-1000 kg. in qualunque combinazione 9%; d) sopra 1000 kg. in qualunque combinazione 6%.

2. Per cartone: Per compere a colli per volta di: a) 25-100 kg. in qualunque combinazione 15%; b) 101-1000 kg. in qualunque combinazione 10%; c) sopra 1000 kg. in qualunque combinazione 6%.

Camionage a carico del fornitore, porto a carico del destinatario.

IV. Tasse.

Art. 20. Per la copertura delle spese di sorveglianza (comprese quelle per la Centrale della carta), le fabbriche di carta e di cartone pagheranno l'1% di tassa, calcolato mensilmente sul valore totale delle loro forniture in tipi di guerra ed altre qualità. Per la fornitura di tipi di guerra, esse saranno autorizzate a calcolare al compratore la metà di questa tassa.

V. Disposizioni esecutive.

Art. 21. Onde facilitare l'introduzione dei tipi di guerra, il contingente del 60 per cento previsto nell'art. 2, viene ridotto nel mese di luglio fino al 40% e nel mese di agosto fino al 50%.

Art. 22. Obblighi di forniture che furono accettate dalle fabbriche di carta prima del 23 dicembre 1916 e dalle fabbriche di cartone prima del 19 gennaio 1918, potranno essere eseguite, in quanto siano ancora sospese ed il committente insista sulla fornitura, dal 1° luglio 1918 ai prezzi determinativi dopo l'entrata in vigore di questa decisione.

Per l'adempimento di contratti per forniture di carta, conclusi più tardi, valgono le determinazioni della disposizione del Dipartimento svizzero dell'economia pubblica del 10 dicembre 1917 concernente i prezzi massimi, colle seguenti modificazioni: a) Sulle forniture già eseguite, siano esse pagate o no, non potrà essere calcolato un aumento per cartone (cartone) b) sulle forniture non ancora eseguite e dipendenti da contratti conclusi nel tempo dal 23 dicembre 1916 fino al 15 novembre 1917, si potrà calcolare un aumento di prezzo di fr. 20 e su quelle dipendenti da contratti conclusi sotto il decreto del Consiglio federale del 10 dicembre 1917, un aumento di fr. 10 per 100 kg; c) contratti per forniture, che in vista delle sovrastanti difficoltà di fabbricazione, riduzione d'esercizio, rincaro del carbone, dei materiali ecc. furono accettati dal committente con riserve e concessioni, vengono mantenuti di diritto.

Le ditte delle industrie svizzere lavoranti la carta hanno diritto, in riguardo al rincaro del costo, di calcolare un aumento corrispondente su tutti i contratti già conclusi, in quanto non siano ancora adempiti al 1° luglio 1918 ed in quanto il committente insista sulla fornitura.

Art. 23. La condizione dell'art. 1 della disposizione del Dipartimento svizzero dell'economia pubblica del 1° marzo 1918, viene modificato nel senso che al posto della sezione dell'industria della carta, subentra la centrale della carta e per la fornitura di tipi di guerra, al posto delle singole fabbriche, subentra l'associazione delle fabbriche di carta, rispettivamente l'ufficio centrale delle fabbriche di cartone.

Art. 24. Le contravvenzioni a questa disposizione come pure agli ordini del Dipartimento svizzero dell'economia pubblica, della Divisione per l'economia industriale di guerra, della sezione dell'industria della carta, degli organi della Centrale della carta, saranno puniti in base agli art. 13-14 del decreto del Consiglio federale del 10 dicembre 1917, concernente l'approvvigionamento della carta per in paese.

Art. 25. I prezzi per la carta da giornale (tipo di guerra) hanno valore retroattivo per tutte le forniture dal 1° giugno 1918 in poi.

Le altre determinazioni di questa disposizione entrano in vigore col 1° luglio 1918. Nello stesso tempo la disposizione del Dipartimento svizzero dell'economia pubblica del 10 dicembre 1917, concernente i prezzi massimi della carta viene annullata.

Annoncen - Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen - Annonces - Annunzi

Régie des annonces
PUBLICITAS S. A.

Birstaler Portland-Cement-Fabrik b. Liesberg in Liquidation

Die Gesellschaft ist laut Beschluss der Generalversammlung vom 10. Juni 1918 in Liquidation getreten. Die Gläubiger werden gemäss § 665 O. R. aufgefordert, sich zu melden. 1922

Bärschwil, den 1. Juli 1918.

Birstaler Portland-Cement-Fabrik b. Liesberg in Liq.
Haussmann.

Die Feder-Holzschuh A.-G. in Basel

hat sich aufgelöst und ist in Liquidation getreten (siehe Schweiz. Handelsamtsblatt vom 22. Juni 1918). Lösungs-Eintrag vom 18. Juni 1918). Als Liquidatoren sind ernannt worden die beiden Verwaltungsräte: HH. Dr. K. A. Brodbeck, Rechtsanwalt, in Liestal, Sichernweg Nr. 76, und Basel, Aeschenvorstadt Nr. 43, und Jacques Jundt-Metzler, Sellen-Fabrikant, in Frenkenhof, Baselland. Die sämtlichen Gläubiger der in Liquidation getretenen Feder-Holzschuh A.-G. werden gemäss Art. 665 O.-R. aufgefordert, ihre Ansprüche bis spätestens Ende Juli 1918 bei einem der obgenannten Liquidatoren anzumelden. 1897.

Basel, den 25. Juni 1918.

Feder-Holzschuh A.-G. in Basel in Liq.:
Dr. K. A. Brodbeck. Jacques Jundt-Metzler.

Sanatorium Beau-Site, à Leysin

Selon l'art. 21 de l'ordonnance fédérale sur la communauté des créanciers dans les emprunts par obligations, il est porté à la connaissance des intéressés que l'assemblée des obligataires de l'emprunt de fr. 70,000, 3^e hypothèque, du 27 juillet 1915, tenue à Lausanne le 28 juin dernier, a voté par 198 voix contre deux, les modifications suivantes aux conditions de cet emprunt.

1. Un nouvel emprunt hypothécaire de fr. 135,000 environ remplacera celui de fr. 70,000. (32675 L) 1938
2. Les porteurs d'obligations de l'emprunt de fr. 70,000 toucheront des obligations du nouvel emprunt de fr. 135,000 jusqu'à couverture:
 - a) des obligations de l'emprunt de fr. 70,000 qu'ils ont en mains;
 - b) de la somme leur restant due à titre de solde de mémoire pour travaux et fournitures, non garantie par gage hypothécaire.

Le nouveau titre prendra rang, comme l'ancien, après fr. 460,000 d'hypothèque; il sera à cinq ans de terme et portera intérêt à 5 % l'an, exigible dès que les résultats de l'exploitation le permettront.

Une expédition authentique du procès-verbal de l'assemblée des obligataires du 28 juin dernier est déposée au bureau du registre du commerce de Lausanne.

Dans leur assemblée générale du 29 juin dernier, les actionnaires de la Société du Sanatorium Beau-Site Leysin ont ratifié à l'unanimité les modifications plus haut mentionnées.

Lausanne, le 2 juillet 1918.

Pour la représentation de l'Emprunt:
BANQUE CHS. SCHMIDHAUSER ET CIE.
Pour la Société du Sanatorium Beau-Site Leysin:
ALLAMAND, notaire.

Internationale Transporte Gebrüder Weiss
Bregenz
Buchs, St. Margrethen, Romanshorn, Triest,
Wien, Bludenz, Feldkirch, Dornbirn, Lindau
203 G Fachgemässe Verzellungen 87
Feste Transportübernahmen nach allen Richtungen

ANNULATION

Le carnet de dépôt N° 86621 de la Banque Cantonale de Berne, Succursale de St-Imier, au nom de M. Jules Schweingruber, à St-Imier, d'un capital de fr. 1,007.70, est égaré.

Le créancier soussigné annulera ce titre conformément à l'article 90 C. O. et disposera de son avoir, si le dit carnet n'est pas présenté dans le délai de six mois à la Banque Cantonale de Berne, Succursale de St-Imier. (3747 J.) 1939.

St-Imier, le 3 juillet 1918.

sig. Jules Schweingruber.

Note

Les lecteurs qui auraient conservé la collection de la

Feuille officielle suisse du commerce

du 1^{er} août 1914 à fin juin 1918, sont priés d'envoyer des offres à l'Institution officielle des Bibliothèques et Musées de la guerre, 39, Rue du Colisée, Paris (3^{me}).

Amerik. Buchführ. lehr. grdl. d. Unterrichts. Bst. gar. Verl. Sie Gratspr. B. Frisch. Bücherexperte, Zürich. B15

Compagnie du chemin de fer Bière-Apples-Morges

L'assemblée générale des actionnaires

est convoquée pour le mercredi 24 juillet 1918, à 3 h. du soir, au Casino de Morges. (24492 L) 1936.

Ordre du jour:

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Rapport des commissaires-vérificateurs.
3. Votations sur les conclusions de ces rapports.
4. Nomination de deux administrateurs.
5. Nomination de trois commissaires-vérificateurs.

Les comptes de l'exercice 1917 et le rapport de MM. les contrôleurs seront à la disposition de MM. les actionnaires, au siège social, à Apples, dès le 15 juillet 1918.

Les cartes d'admission à l'assemblée donnant droit au libre parcours le 24 juillet, seront remises à MM. les actionnaires, sur présentation des titres, jusqu'au 22 juillet 1918, aux adresses suivantes:

- à Apples: au bureau de la compagnie,
- à Morges: chez M. Longchamp, agent de la Banque Cantonale,
- à Bière: chez M. Jotterand, administrateur,
- à Ballens: chez M. Ph. Croisier, président du conseil,
- à Montricher: chez M. A. Magnin, vice-président du conseil.
- à Isle: chez M. le juge Bernard, administrateur.

Le conseil d'administration.